



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

207 (3.5.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-215907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-215907)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Belegpreise: In Mannheim und Umgeb. vom 1. Mai bis 31. Mai 1924: 66 Goldpf. Die monatl. Bezüge verpflichten sich bei wöchl. Kündigung der wöchentlichen Verordnungen nachstehend verzeichneten anzuerkennen. Postnummer 17340 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle: Mannheim, L. 2. — Geschäfts-Bevollmächtigter: Dr. med. h. c. h. v. d. Grotte, 7441, 7442, 7443, 7444, 7445, 7446, 7447, 7448, 7449, 7450, 7451, 7452, 7453, 7454, 7455, 7456, 7457, 7458, 7459, 7460, 7461, 7462, 7463, 7464, 7465, 7466, 7467, 7468, 7469, 7470, 7471, 7472, 7473, 7474, 7475, 7476, 7477, 7478, 7479, 7480, 7481, 7482, 7483, 7484, 7485, 7486, 7487, 7488, 7489, 7490, 7491, 7492, 7493, 7494, 7495, 7496, 7497, 7498, 7499, 7500.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung per einwöchige Kolumne für Allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmark. — Goldmark. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Beweise, Betriebsänderungen usw. berechnen zu kleinen Entlohnungen für ungenutzte oder bedruckte Ausgaben oder für veränderte Aufträge von Anzeigen. Anfr. d. Fernsch. ohne Gewähr. Vertriebs-Mannheim.

Beilagen: „Sport und Spiel“ — „Aus Zeit und Leben“ mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung — „Welle und Schall“ — „Aus Feld und Garten“ — „Wandern und Reisen“

Die Besprechungen in London

Eisenbahnregie und Ruhrgebiet

Berlin, 3. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Der „D. Z.“ wird aus London gemeldet: Bei der gestrigen Beratung zwischen den belgischen Ministern und Macdonald scheint es sich nach Londoner Weitererörterungen ausschließlich um die Frage der Eisenbahnregie über die Voraussetzungen auch der militärischen Nutzung des Ruhrgebiets gehandelt zu haben. Die „Daily News“ erklärt, daß gestern in später Abendstunde nach der ersten Unterredung der Belgier mit dem Ministerpräsidenten in amtlichen englichen Kreisen ausgesprochener Optimismus geherrscht habe. Das Blatt fährt dann fort: Die englische Regierung weicht nicht von ihrem Standpunkt ab, der bereits deutlich von dem Ministerpräsidenten zum Ausdruck gebracht wurde, daß der Bericht der Sachverständigen nur als Ganzes steht oder fällt. Eine wesentliche Modifikation der französischen Ruhrpolitik ist offenbar notwendig, um die völlige Wiederherstellung der wirtschaftlichen Freiheit Deutschlands zu bewirken, die der Damesbericht als eine der wesentlichen Vorbedingungen für die erfolgreiche Anwendung der Sanierung festsetzt.

Die „Times“ berichtet, daß Macdonald und die belgischen Minister haben übereingekommen, nichts über die Natur ihrer Erörterungen zu enthüllen. Die belgischen Minister werden voraussichtlich nicht vor morgen nach Brüssel zurückkehren. Hinter der Ueberschrift: „Bessere Aussicht auf eine Ruhrregelung.“ Ergebnis der Besprechungen des Premierministers mit den belgischen, maßgebendsten Vorkämpfern der Politik Poincaré, schreibt die „Daily News“ an vorderster Stelle: Es besteht Grund zu der Annahme, daß eine zu einer Verringerung der französischen Politik günstigere Atmosphäre geschaffen worden ist und daß der Weg endlich zu einem einigartigen Vorschritt in der Richtung auf die europäische Sachlage offen sei. In ministeriellen Kreisen habe gestern Abend ein bescheidenen Optimismus bezüglich des Ergebnisses der Unterredungen in Chequers zwischen Macdonald und den belgischen Ministern geherrscht. Die Methode, durch die der Damesbericht zur Durchführung gebracht werden könnte, habe das Haupterörterungsgegenstand gebildet. Die „Daily Mail“ hebt das Problem darin, die französischen Vorkämpfer im Ruhrgebiet durch Bürgschaften zu ersetzen, die für Poincaré annehmbar seien und die die französischen Befürwortungen befriedigend würden.

Dem diplomatischen Berichtslatter des „Daily Telegraph“ zufolge, herrsche gestern in belgischen Kreisen vor der Abreise der belgischen Minister nach Chequers ein auffallender Optimismus. Es sei zugegeben worden, daß die Schwierigkeiten, die einer vollkommenen Vereinbarung im Wege stehen, ernst sind. Die Ueberzeugung sei jedoch, daß sich diese Schwierigkeiten nicht als unüberwindlich erweisen werden, vorausgesetzt, daß die schwierigen Fragen, Gesamtsicherheitsfragen, Kriegsschulden, Priorität, Prozenthöhe usw., verstanden werden, bis der Damesbericht während eines gewissen Zeitraumes erfolgreich zur Anwendung gebracht worden ist. Die belgischen Minister hätten ein System von wirtschaftlichen Bürgschaften entworfen, von denen einige als Fortsetzung der Dameskontrolle beschreiben werden könnten, während andere außerhalb des Damesplanes lägen. Die Hauptaufmerksamkeit liegt in dem Vertrag Poincaré auf seinem Bericht, die französisch-belgische Eisenbahnregie in abgeänderter Gestalt aufrechtzuerhalten unter der Bedingung, daß ihre Aufsichtnahme bis zu diesem Maße für die Sicherheit der Besatzungsstruppen unumgänglich notwendig sei. Nach der französisch-belgischen Vertrag Betrieb gewisser Hauptlinien gesichert werden, von denen die Besatzungsstruppen auf beiden Seiten des Rheines für ihre Verbindungen und Versorgung im Falle eines deutschen Eisenbahnverkehrs oder einer Rückübertragung abhängen. Es könne sein, daß die belgischen Minister eine Kompromißformel finden.

Französische Kritik

Das „Deure“ nimmt Stellung zu der Kritik der französischen Regierung, für die belgisch-belgischen Eisenbahnen und zu der Kritik, die militärische Besetzung im Ruhrgebiet aufrecht zu erhalten. Diese hätte die französische Regierung erklärt, als sie beabsichtigt habe, in das Ruhrgebiet einzurücken? Sie habe erklärt, daß sie die Bürgschaft der Reparationen schaffen wolle, und daß sie sich behaupten für berechtigt halte, aufgrund der Tatsache, daß Deutschland nicht die Kohlen liefere, die es sich verpflichtet habe. In der ganzen Anrede herrsche ein nicht einmütiges Bild davon die Rede gewesen, im Ruhrgebiet ein Mittel zur Gewährleistung der französischen Sicherheit zu finden. Davon sei ebenfalls die Rede gewesen, daß Poincaré selbst anerkannt habe, er werde nur Inzidenten und Kolonnen in das Ruhrgebiet schicken. Höchstens sollen sie noch von Bandenarmen begleitet werden in einem anderen hohen Maß, um ihre Sicherheit zu gewährleisten. Jetzt, wo der Sachverständigenbericht vorliegt, erbe die französische Regierung Anwendungen: „Die Sachverständigen, die von mir verlangt haben, daß ich meine Angelegenheiten, meine Kolonnen und Eisenbahnen aus dem Ruhrgebiet zu-

rückziehe, haben nicht gefordert, daß ich meine Soldaten zurückhole. Es stünde mir danach schlecht an, wenn man sie nicht im Ruhrgebiet ließe. Die Sicherheit meiner Besatzungsstruppen ist nur insoweit gewährleistet, als sie über Eisenbahnen verfügen. Dieser Grundgenau, um die französisch-belgische Regie beizubehalten.“



Auf dem amtlichen Wahlzettel hat die Deutsche Volkspartei

(Liste Curtius, Düringer, Schable, Koch)

sinngemäß unter 13 Plätzen den siebenten Platz erhalten. Die Deutsche Volkspartei hält das Volk, das nach rechts und links auseinander zu fallen droht, zusammen durch eine Politik des Rechts, der Ordnung und der Besonnenheit.

Die Deutsche Volkspartei ist die nationale Mittelpartei, die Partei der Sachlichkeit und des Wiederaufbaues durch die Tat!

Wählt Deutsche Volkspartei!

Das „Deure“ findet es an und für sich ausserordentlich und notwendig, daß Poincaré sich bemüht, mit den künftigen Verhandlungen über die Sicherheitsfrage wieder anzuknüpfen. Es frage sich nur, ob man anerkennen der bestehenden Schwierigkeiten alle Fragen auf einmal zur Sprache bringe. Die französischen Verhandlungen hätten seit fünf Jahren verübt. Frankreichs Sicherheit durch die Befestigung der Rheinlande und durch einen Garantiepakt zu gewährleisten. Beide Lösungen seien erforderlich. Man müsse seine Blicke nun auf den Väterbund lenken.

Das Abkommen der Solinger Industrie mit der Micum

Wie der Sonderabstand der United Brick aus Washington meldet, würde Amerika, wenn es von den durch die Sachverständigen festgestellten Jahreszahlungen Deutschlands nicht erhalte, wahrscheinlich 300 Millionen sequenzierten deutschen Eigentums eingelehen, um die amerikanischen Gläubiger zu befriedigen. Dies entspreche aber nicht dem Wunsch der Regierung und sei auch für weisse Kreise mit deutschem Besitz unvorstellbar. Die kürzlich von Deutschland gestellte Frage, ob dieses Eigentum in der von Mac Kenna aufgestellten Schätzung des deutschen Kapitals im Zustande enthalten sei, sei nicht beantwortet worden.

Zur Waise Morgans

Ueber die Waise Morgans nach Amerika melden französische Blätter, daß Morgans bis zur letzten Minute jede Erklärung über seine Verhandlungen in Europa abgelehnt habe. Diese Meldung bringen dieselben Pariser Zeitungen, die vor kurzem Details und Kommentare über Morgans Unruhe-Verhandlungen veröffentlichten. Wiederum ein Beweis für die vorzüglich funktionierende Regierungspressepropaganda an der Seine.

Keine japanische Kredite für die deutsche Währungsbank

Die Behauptungen, die von japanischen Krediten für die Währungsbank wissen wollten, sind, wie der Deutsche Handelsdienst erfährt, auf eine Verweigerung mit der Beteiligung Japans an der schon gegründeten Goldkreditbank zurückzuführen.

Französisches „Humanitäts“-Interesse

Unter der Führung der Abgeordneten Painleve, Herriot, Blum und Paul Boncour sowie der Schriftsteller Romain Rolland, Redon und Lucien Descaves erlassen französische Politiker und Intellektuelle einen scharfen Protest gegen die polnische Republik. Es heißt in diesem Protest, daß 300 politische Gefangene in Gefängnissen schmachten und dort schrecklich behandelt und ernährt werden. Man entziehe ihnen die Bettfedern, Seife und Wäsche; sie dürften keine Besuche empfangen. Die Behandlung sei eine solche, daß die Gefangenen den Tod der langsamen Tortur vorziehen, der sie ausgeht seien. Im Namen der Humanität werde deshalb lebhafter Protest erhoben, da es sich in der Hauptsache um Arbeiter und Intellektuelle handelte, die nur für das Streikrecht und die internationale Unabhängigkeit eingetreten seien.

Im Namen der Humanität erhoben namhafte Franzosen wider die unmensliche „Justiz“ ihrer östlichen Freunde lauten Protest. Wie wäre es aber, wenn diese Kreisläufe der Humanität einmal in die eigenen Kerker in Aë, im Rhein- und Ruhrgebiet und der Pfalz gingen, um sich dort die jeder Menschlichkeit höhnische Behandlung von Hunderten Deutscher anzusehen, die weiter nichts brauchen, als Pflicht und Treue ihrem Vaterlande zu halten? Gründe genug zu einem kommenden Protest — aus Humanität!

Rückblick und Vorschau

Deutsches Wahlvolk — 4937 Reichstagskandidaten — Interessentenverbände und Häuser-Bund — Der Kampf der Plakate — Die nächste Reichstagsauflösung — Das Vaterland über die Partei!

Die Demokratie ist zu manchen Zeiten etwas sehr schönes, aber sie ist auch reichlich unbequem. Demokratie in Reinkultur, wie sie in fast „idealer“ Form in der Schweiz oder Amerika besteht, ist im Grunde genommen nichts anderes als eine ununterbrochene Kette von Wahlen. Soweit ist allerdings die deutsche Demokratie gottlob noch nicht ausgebildet, daß auch die Lehrer und Richter und noch weitere Beamtenkategorien durch das Volk gewählt werden. Man muß sogar sagen, daß das ein Glück für uns ist, denn sonst würde die Prozentziffer der Wahlbeteiligung noch mehr herabsinken, als es schon jetzt der Fall ist. Dabei sind wir in den fünf Jahren deutscher parlamentarischer Demokratie vor allem vielen Volksentscheidungen noch verschont geblieben, jedoch die gerade diesmal besonders starke Wahlmüdigkeit und Fäulnis der politischen Betätigung im Grunde nicht gerechtfertigt wäre, wenn nicht das politische Elend und, sagen wirs offen, die bedauerliche Wahlunmündigkeit des deutschen Volkes viele und zwar nicht die schlechtesten abschredete, sich am öffentlichen Leben zu beteiligen. Jedenfalls gibt es kein traurigeres Dokument für den politischen Sinn des deutschen Volkes als das jeden veröffentlichte „Verzeichnis der für die Reichstagswahlen am 4. Mai 1924 zugelassenen Kreis- und Reichstagswahlkreise“, das in den Wahlkreisverbänden zugelassenen Verbindungserklärungen, sowie der Anführerklärungen an die Reichstagswahlkreise.

Es ist ein Wahlkatalog oder besser eine Repertoiresliste deutscher Reichstagskandidaten. Auf 71 Seiten in Großquartformat marschieren 4937 Kandidaten auf, die sich auf 436 Kreiswahlkreise und 23 Reichstagswahlkreise verteilen. (Bei der Reichstagswahl 1920 gab es von ihnen „nur“ 296 von diesen 15.) Die Zahl der Bewerber auf den einzelnen Listen schwankt zwischen 1 und 50, aber trotz der überaus reichlichen Rasterkarte aller Stände und Berufe — Minister und Minister a. D. tauchen rubelweise auf — kann man sich doch des Eindrucks nicht erwehren, daß hier das Gute reichlich viel getan und manchmal auch der eine Bewerber noch zu viel ist. Der Kandidatenlist fahrt Orgeln und der deutschen Menschheit ganzer Kammer laßt einen an, wenn man sieht, wie Scheuklappenartigkeit, Egoismus und Redhaberei, die man nach außen hin mit dem schönen Wort Prinzipientreue zu bemänteln versucht, sich die Hand reichen und dennoch dabei den Anspruch erheben, politisch ernst genommen zu werden.

Die Vielheit der Wählenden ist infolgedessen eine Erbkrankheit der Revolution, als man damals in flüchtiger Eile die vermeintliche Reaktion das bis dahin übliche und auch heute noch in den westlichen Demokratien bewährte Zweikammersystem abschaffte und zur Einkammersform überging. Damit wurden ungezählten die rein wirtschaftlichen und herausgehenden Interessenten an die politischen Parteien herangebracht. Als sich diese der zunehmenden Belastung erwehrt, weil die Wirtschaft die Politik zu erdrücken drohte, erfolgte von selbst die Bildung wirtschaftlicher Sonderberufsgruppen und wirtschaftlicher Interessentenverbände, die in den entgegengegesetzten Reihen verfielen, namentlich alles was rein wirtschaftlichen Standpunkt zu betradhten und darnach zu regeln. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß trotz des Erfordernisses von 60 000 Stimmen für ein Mandat diese oder jene Gruppe einen und, wenn es hoch kommt, auch zwei Vertreter in den Reichstag entsenden. Aber inmitten dieser rein politischen Körperlichkeit sind sie nur wesentliche Atome und ohne den geringsten politischen Einfluß. Im Gegenteil, sie werden der Sache, um deren willen sie von ihren Anhängern auf den Führerlist erhoben wurden, nur noch mehr schaden, weil sich ein inaktives die großen politischen Parteien gegen die Quertreiber wenden und ihnen unter Umständen die Verantwortung zugeschoben werden, wenn dieses oder jenes nicht nach ihren Wünschen verläuft.

Es ist überhaupt eine merkwürdige Sache um das „Interessententum“ und „Interessenvertreten“. Weshalb besteht aneinander immer noch die Meinung, daß der Staat nur dazu da ist, um von ihm so viel wie möglich herauszuschlagen, anstatt die Grundbes des staatlichen Lebens, der Gemeinlichkeit zu geben, damit die Gemeinlichkeit erhalten bleibt, zu befolgen. Nachdem die unselbige Kruppenwirtschaft der Revolutionsgewinner oder der Nutznießer der Revolution, wenn auch noch nicht ganz beendet, so doch erheblich eingebüßt worden ist, taucht jetzt eine neue Schaar von Interessenten auf, die aus anderen Gründen dem Staate nichts geben, aber dafür umso mehr nehmen wollen. Gewiß auch man die Beweggründe richtig verstehen. Es ist das Gefühl des Betrugsbegriffens um die Früchte jahrzehntelanger Arbeit und Sparsamkeit. Es ist vielfach auch wirklich ehrlicher Idealismus, den vom Tode bedrohten Mittelstand zu retten. Nur dürfte das Mittel eigener Reichswahllisten nicht das Richtige sein, denn unter allen Umständen tragen sie zu einer unnötigen weiteren Zersplitterung des doch schon wahrlich genug zersplitterten Bürgertums bei.

So geht es also nicht, freilich auch nicht auf dem Wege der große Prophet Häuser, ein geschätzter Besucher deutscher Irrenanstalten und Gefängnisse, als den einzig gangbaren den deutschen Volk vorzeichnet. Zur Erledigung nur einige Sätze aus seinem „Parteiprogramm“: „Wir fordern die restlosste, hemmungsloseste, schrankenloseste Erfüllung der Weimarer Verfassung unter Entscheidung der einzigen Paragrafen, die eine Einschränkung der persönlichen Freiheit überhaupt erlauben! Wir fordern: Für alle öffentlichen Anstalten menschliche, geistig hohe Erziehung und Fürsorge, nicht Prüdeln und Quälereien, sondern Sorge für geistige Erziehung und für Bildung der in jedem Menschenherzen ruhenden göttlichen Liebe!... Wir fordern: Aufhebung des Reichstages in seiner bisherigen Zusammenstellung und Befassung der härtesten, reinsten, erhabensten Kräfte zu vorbildlicher Führung der Reichsinteressen! Wir fordern: Restlos, freiwilliges Vermögensentäußerung aller für den Gang der Wirtschaft entscheidenden Mittel! Wer irgend einer dieser und ähnlicher Forderungen nicht Folge leistet und sich auch nur im geringsten eines Vergehens gegen diese des Volkes schuldig macht, wird nicht mit Gefängnis bestraft und noch weniger mit Geldstrafen, sondern unanfechtlich enthauptet!... Einen anderen Weg aus dem heutigen Betrugverhältnis gibt es nicht!... Besonders alle diejenigen, welche Reich und seine Leute bewußt geschädigt haben, werden von der Menge nach menschlichem Ermessen am Tage, wo der Sturm losbricht, ohne jedes Urteil in Fegen gerissen werden! Das ist ein solcher Rart, der die Erweckung der göttlichen Liebe und die unanfechtliche Enthauptung der Widersacher in einem Atemzuge fordert, zum „Führer“ einer Partei auswählt, mag noch hinzugehen, wenn er allein bleibe. Aber daß sich wirklich in Deutschland in fast allen Wahlkreisen Männer und Frauen finden, die allen Erstes diesen gefasste gesprochen, geistig nicht ganz normalen „Propheten“ folgen, mag als der bemerkswürdigste Beleg des deutschen Wahlvolkes gelten, und gleichgültig als Wasserlauge dafür, was man vom wahlmüdigsten

Ein Gruß Stresemanns an die Pfalz

Wirtschaftsminister Dr. Stresemann hat einem Vertreter der „Pfalz“ in Ludwigshafen bei seinem Aufenthalt in Mannheim den nachstehenden handschriftlichen Gruß an die pfälzische Bevölkerung zur Verfügung gestellt:

„Die Entscheidungen, vor denen die deutsche Politik steht, stehen in erster Linie dem besetzten Gebiet. Ihm die Rechtschaffenheit und Freiheit wiederzugeben, das ist erste Aufgabe bei allen Verhandlungen. Ein lausiges Beispiel mangelnder Staatsdisziplin wäre es, wenn wir Arbeit und Opfer leisten, um zur Freiheit zu gelangen. Möge auch die Bevölkerung in der Pfalz unter diesem Zeichen stehen!“

Mannheim, 1. Mai 1924.

Dr. Stresemann, Reichsminister des Innern.

„Voller reist nach Paris. Blättermeldungen zufolge reist der französische Gesundheitsminister Gallier in der nächsten Woche nach Mannheim um mit Hoch über die Revision der geltenden politischen Verordnungen zu beraten. Dieser Reise wird in Mannheim große Bedeutung beigegeben.“

deutschen Volke alles erwarten zu können glaubt. Das Gegenstück dazu ist die echt deutsche Toleranz, die Straßengefängnisse...

Wenn einst Schiller vom „Kampf der Rügen und Göttinger“...

So bleibt am Vorabend der Reichstagswahl nichts weiter zu tun übrig, als nochmals eindringlich auf den Sinn und den Zweck...

Wollen wir nun durch die Wahlen am morgigen Sonntag dieses Unglück überwinden? In der Not und Lebensgemeinschaft...

Die Reichstagswahlbewegung

Zweifelhafte Vergünstigung

Um einer Menge von Kindern von Ausgewiesenen, die infolge des Aufnahmestandes ihrer Eltern im unteren Gebiet...

Ein Wahlchwindel

Eine Meldung der „Aoten Fahne“, daß die Reichszentrale für Heimatlust der Sozialdemokratie ¼ Millionen...

Sabotierungsvorfälle

Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet über ein Rundschreiben des Kampfbund der Freiwirte im besetzten Gebiet...

Die Demokratie

ging als Regierungspartei ins Schlepptau der Sozialdemokratie, die Deutsche Volkspartei...

Abwahlungsstimpf“ soll verjagt werden, möglichst viele Wähler von der Ausschüttung ihres Wahlrechtes abgelenken.

Deutschnationale Wahlmandate

Wie das „Tagblatt“ aus Dessau meldet, sollte der Landesverband der Deutschnationalen Volkspartei eine Ehrenange...

Die Lage in der Pfalz

Wer nicht wählt, ist Separatist!

Die anarchisierend-landläulischen Tendenzen der sog. Rheinischen Arbeiterpartei...

Es kommt auf jeden an

- ob Deutschland dem Radikalismus rechts oder links ausgeliefert wird; ob unsere Heimat weiterhin gefährlichen Putschen und Aufständen ausgesetzt bleibt; ob die Unvernunft von Phantasten siegt oder der gesunde Sinn und der klare Menschenverstand; ob die deutsche Einheit Bestand hat oder ob sie zusammenbricht und das deutsche Volk zugrunde geht.

Darum darf keiner der Wahl fernbleiben

Die Partei der nationalen Mitte ist Die Deutsche Volkspartei Ihr daher jede Stimme!

Wir sei eine Kulturstraße für die ganze Welt. Alle Reichstagsparteien seien an den heutigen Zuständen schuld, das Berliner Parlament habe erbärmlich verfaßt.

Der Separatismus appelliert damit an die Wahlmündigkeit und Wahlberechtigung. Wer also nicht wählt, läuft Gefahr...

Ein Zwischenfall bei Speyer

Wie das „Echo du Rhin“ mit Speyer berichtet, wurde am Mittwoch nachmittag gegen 5 Uhr auf einem Zollposten bei Otterbach...

Neue französische Bezirksdelegierte

Wie das „Echo du Rhin“ mitteilt, hat die Interalliierte Rheinlandkommission anstelle des bisherigen Oberdelegierten für die Provinz Rheinbesessenen Hauptmann Spical...

Deutschösterreichischer Terror

Wie es werden sollte

Der „Bayerische Kurier“ bringt, indem er sich für die Richtigkeit der Mitteilung verbürgt, folgende Informationen: In einer Besprechung mit den Führern der militärischen Verbände der Nationalsozialisten...

Die kommunistische Tscheka

Berlin, 3. Mai. (Von unv. Berliner Büro.) In einem großen rheinischen Blatt wird die Lage der Meinung Ausdruck gegeben worden, daß es wohl kaum gelingen würde, die Arbeiter- und Arbeiterführer der sogenannten deutschen Tscheka völlig auszuräumen...

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Wie die polnische Presse berichtet, begannen am Mittwoch die deutsch-polnischen Verhandlungen in Wien in den Räumen der Hofburg. Im Generalrat der beiden Parteien bot der Präsident des oberösterreichischen Landesgerichtes Prof. Reichensperger den Vorsitz übernommen.

Entgleisung oder Angriff?

Man spricht uns: Toleranz ist eine schöne Sache, besonders dann, wenn sie beidseitig wird. Jedemfalls haben wir sie heute nicht mehr als je. Wir können uns in Tagen schwerer Not und heftigem Meinungsstreit nicht nach das zweifelhafte Vermögen langjähriger Befehdung erlauben.

Weiter sind da manche führende Persönlichkeiten anderer Meinung, und es ist schmerzhaft, daß man darauf hinweisen muß. Denn Schwächen ist nicht immer Stärke, es kann die meisten Beschuldigung gegenüber dem Ganzen und seiner geschichtlichen Mission.

Wenn das sei, ferner nur gefragt sei hiermit, ob solche Maßnahmen als Entgleisung angesehen werden dürfen oder ob sie mehr sein sollten.

Die Volkspartei in Baden im Wahlkampf

Sudenheim

Zu einem letzten Appell hatte die Deutsche Volkspartei ihre Wähler in das Rathaus zum „Lösen“ einberufen, dessen Saal bis zum letzten Platz gefüllt war. In der Versammlung, die unter der umsichtigen Leitung von Herrn Hörner stattfand, sprachen als Hauptredner Stadtparrer Datz aus Rheinau und Stadtrat Dr. Ullrich von Mannheim.

Kleine politische Mitteilungen

- Die Deutsch-Amerikaner im Wahlkampf. In Chicago wurde eine Kommission ins Leben gerufen, um die deutsch-amerikanischen Wahlberechtigten zusammenzufassen...
Kommunistischer Hungerstreik. Nach einer Meldung der „Austro-Deutschen Volkszeitung“ sind die kommunistischen Gefangenen im Gefängnis Höchstädt wegen Beschuldigung der Betätigung in den Hungerstreik getreten.
Der Kampf gegen das Deutschtum. Die jugoslawischen Behörden haben mit der Konfiskation des Vermögens der Deutschen Kulturbundes begonnen.
Begeben und Aufstand. Ein Streik hatte der belgische Sozialist in London eine Unterredung mit dem Führer der russischen Delegation bei den Londoner Verhandlungen, Wladimir.
Belgien hat als erste Folge der Kriegsentwicklungen 20 Millionen Dollars an eine Neuapostrophe Bank bezahlt.
Amerikanischer Flottenbesuch in Antwerpen. Nach einer Meldung aus Brüssel wird gegen den 10. Oktober ein amerikanisches Geschwader von fünf Kreuzern in Antwerpen erwartet.
Die Revolution in Cuba. Nach einer Meldung aus Washington hat die Regierung von Cuba förmlich die Aufmerksamkeit der Vereinigten Staaten auf die Lage in Cuba gelenkt.
Unser Fernsprech-Anschlüsse dienen morgen abend lediglich der Feststellung der Wahl-ergebnisse. Es kann deshalb keinerlei private Auskunft erteilt werden.

Unsere Fernsprech-Anschlüsse

dienen morgen abend lediglich der Feststellung der Wahl-ergebnisse. Es kann deshalb keinerlei private Auskunft erteilt werden.

Letzte Meldungen

Die Moskai-Feier in Halle

Halle, 3. Mai. Zur Einweihung des Moskai-Denkmal wurde 800 Arbeiter bei der Eisenbahndirektion beurlaubt worden. Die Veranstaltung der Halle verboten worden. Die Feier wird unter gewissen Einschränkungen stattfinden.

Glänzender Empfang des „Columbus“ in New York

New York, 3. Mai. Die Mitglieder des Deutschen Komitees, unter Führung ihres Präsidenten Reubens, begrüßten gestern einen glänzenden Empfang zu Ehren der deutschen Teilnehmer an der Jungfernfahrt des „Columbus“.

Offenbach, 3. Mai. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich auf der Babenhäuser Chaussee, die von Autokraften für größere Faktionen benutzte wird, ein schwerer Unfall.

Ein von Frontstadt kommendes, mit 4 Personen besetztes Auto, das eine Bremsbremse unternehmen mußte, konnte die Kurve bei Offenbach nicht nehmen und fuhr über den Rand der Straße in den Graben und stürzte mit voller Wucht gegen einen Baum. Die Insassen wurden verletzt. Der Chauffeur blieb mit gebrochenem Bein und auf dem Wege. Von den Insassen erlitten Frau Röder einen Armbruch und ihr Bruder, der Schlosser Georg Sauer nur Verletzungen am Arm. Ein anderer Mitfahrer blieb unverletzt. Offenbacher Eisenbahn war kurze Zeit nach dem Unfall für Strecke geschlossen. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht und gestern abend noch gestorben. Nach der Reparatur des Autos konnte fortgefahren werden, doch der Wagen mit einer Gefährdung von 80 Kilometern in der Stunde gefahren ist.

5. Deutsche Erfindungen-, Neuheiten- u. Industrie-Messe Mannheim

vom 1. bis 7. Mai 1924 im Rosengarten in Mannheim

S. Gutmann, D 5, 4
Fernruf 2143

Vervielfältigungs-Druckmaschine
„Prema“
Adressiermaschine „Adrema“
Schnell-Addiermaschine „Astra“
Elektr. Universal-Rechenmaschine
„Archimedes“

----- Stand IV 457 -----

Mabeco
5/11 PS.

Wilh. Mohren & Cie. G.m.b.H.
N 4, 17
Motorräder

Trumpf-Ass
4 PS.

Radio-Apparate
nach
Dr. Georg Selbt

Louis Marsteller
N 4, 17 - 8678

Telephon 1091 - 8678

Größtes
Radio-Spezial-
Geschäft am Platze



FRIEDMANN & SEUMER
MANNHEIM
M 2, 11. RUF 7159, 8159

Schreibmaschinen-Zubehör

Messestand: Unter den Kolonnaden

Gustav Rennert
G 5, 14 Mannheim Tel. 7675

Seifen und Parfümerien, Bürsten-
waren, Parkettbohrer, Scheuertücher
Schwämme u. Fensterleder, Fuß-
matten, Teppichkehrmaschinen :

1. Stand V. 551. Wandelhalle

W. Lampert
Spezialhaus für Bürobedarf
Tel. 44 MANNHEIM Tel. 44

Ausstellende Artikel:
Dauer-Kontobücher „Wela“
sowie neueste
Ideal- und Erika-Schreibmaschinen.

Heinrich Hartmann



Mannheim
H 4, 27
Telefon 5989

Spezial-Haus:
Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche

GASKOCHHERDE
D.R.P.

JUNKER & RÜH



Kochen,
braten,
backen
am besten
& billig-
sten

**Gasherde
Kohlenherde
Grudeherde**

METZGER & OPPENHEIMER
E 2, 13

Eisenhandlung :: Öfen u. Herde **Telef. 1280, 6343**

Preise ermäßigt
Teilzahlung gestattet

Martini & Hüneke
Maschinenbau A.-G., Berlin

Sicherheitseinrichtungen

zur Unfallverhütung, Lagerung,
Förderung und Verarbeitung
feuergefährlicher Flüssigkeiten

Tankwagen — Gaserzeugungsmaschinen



Büro Mannheim:
Ing. Erich Bengs
A 4, 5
Tel. 3699
Stand 962

WERKZEUG-MASCHINEN

HOMMEL-KONZERN
Werkzeuge / Werkzeugmaschinen
Feinmeßwerkzeuge

H. HOMMEL Kom.-Ges.
MANNHEIM, D 2, 4-5

Stand IX, 960

WÄCHTER ÜBER GENAUIGKEIT




HOMMEL
Werkzeuge

HOMMEL
Meßwerkzeuge

VOX
Musikplatten

sämtl. mod. Tänze, Orchester, Soli
Sprechapparate
Klaviere, Tisch-, Schrankapp., Trüben

Radio
der Lorenz A.-G. u. der Deutschen Telefon-
werke A.-G.

Vox-Haus Egon Winter
C 1 Nr. 1 Versammlungssaal **Telef. 8123**

Clasen
BRENNER

Spart Gas!
Generalvertreter:
L. Holmstädter
Tel. 4945, O 2, 7z.

Vorführung: Stand V 871.

Schreinermeister-Vereinigung
Mannheim

Tapezier-Meister-Zwangsinnung
Mannheim

AUSSTELLUNG
handwerksmäßige gefertigter Einrichtungen und Polstermöbel,
Erzeugnisse eigener Werkstätten.

Aussteller:

a) Schreinermeister:
Friedrich Herz, Lange Röhrenstr. 52, Tel. 3483 (Küche)
Gregor Schwarz, Gartenfeldstr. 39 (Herrenzimmer)
Peter Köpp, Langstr. 28, Tel. 8974 (Speisezimmer)
Karl Mellert, U 5, 24, Tel. 8971 (Herrenzimmer)
Wilhelm Ziegler, J 1, 29, Tel. 4581 (Herrenzimmer)
Ehmann & Holzappel, Schweinsgerstr. 130 (Schlafz.)
Heinrich Kern, S 6, 42, Tel. 4786 (Schreibtisch)
Sig. Kohl, F 5, 25, Tel. 3239 (Küchenbänke)
Paul Riedel, Bellstr. 26, Tel. 9005 (Küchenschrank)
Josef Schuppe, Bellstr. 24, Tel. 8319 (1 Rauchsch.)
Wilhelm Voll, Reppelerstr. 5, Tel. 5125 (Bücherschrank)

b) Tapeziermeister:
Friedrich Weber, Rheinbörsenstr. 22 (Chaiselongue)
Ernst Würth, Ballenstr. 38 (Klubsessel)
Edmund Krauß, Kleinfeldstr. 50 (Klubsessel)
Heinrich Kaiser, Kaiserstr. 42 (Klubsessel)
Sigmund Zahn, Dalbergstr. 7 (Klubsessel)
Wilhelm Fritz, Elchelsheimerstr. 10
(Chaiselongue etc.)
Georg Köhner, K 4, 17 (Dehoratzenen)
Friedrich Böhler, Sandhofen (Klubsessel)
Philipp Bodenbach, M 2, 13 (Dehoratzenen)
Hermann Link, S 6, 42 (Klubsessel)

Innenausstattung sämtlicher Räume:
Paula Biedung, Mannheim, Heinrich Lanzstrasse 15, parterre
Kunst- und Kunstgewerbe

Ausstellungsort: Versammlungssaal.

Der billigste,
brauchbare Füllfederhalter

Konfektionierte,
humoristische Postkarten

Jakob Frank „Pfälzer-Humor“

J. Spahn, Mannheim
G 3, 10 und H 2, 14.
Stand IV 459.

KARL REBER
MANNHEIM

Büro: H 7, 13 Stockhornstr. Nr. 83

Fabrikation von: Öfen, Herden,
Spisherden, Heiz-, Wärme-,
Trocken- u. Rührerapparate
... sowie Eisenmöbel. ...

Stand-Nummer IX 937.

Neue Organisations-Gesellschaft
m. b. H. D 5, 4
Fernruf 2143

◆◆◆◆

**N. O. G. Durchschreiber-
Buchführung**

----- Stand IV 457 -----

5. Deutsche Erfindungen-, Neuheiten- u. Industrie-Messe Mannheim

vom 1. bis. 7. Mai 1924 im Rosengarten in Mannheim

Philipp Gräff
Hansahaus

Fachgeschäft für
**Rechen- und
Addiermaschinen**

Stand 451

RÖDERTAL

**Setzmaschine-
Druckmaschine-
Ablegemaschine**

ist die vollkommenste u. leistungsfähigste Werbe- u. Druckvorrichtung fürs Büro!
Vorführung Stand IV. 452.

Rödertal-Büromaschinen-Vertrieb G. m. b. H.
D 6 Nr. 14 MANNHEIM Fernr. 3862

Besichtigen Sie
auf **Stand IV 460**
den neuen

„ENOS“

Rotations-Typendruker
mit Schnellsetzer.

Heinz Meyne
Büro-Einrichtungen
C 3, 9 Mannheim Tel. 1246

Heinrich Huttel

Maschinen- u.
Apparatebau

Steinsfurt a. Elsenz

Nah- und Höhenfördermittel

J. P. W. EIGEN A.G.

Bergische Kornbranntwein-, Steinbäder- und Weinbrennereien, Likörfabriken
Gegründet 1858 Gegründet 1858

Zweigfabrik BADEN - OOS

Vertreter für Nordbaden: **Hermann Lehmann, Mannheim**
Telephon 8355 (G:R) Wilsdorfstr. 43 Telephon 8355 (G:R)
Stand V. 551

Wellenreuther & Wilhelm
G. m. b. H.

Ing.-Büro u. Generalvertretungen
Tel. 8713/8632 Stand II/256
Lindenhofstr. 24/26

A. Goblet & Co., Cassel, Motoren, Transformatoren,
Elektr. Werke Generatoren, Schaltapp. etc.
Rheinlichtwerke München, elektr. Tagesbeleucht.
Bopp & Reuther Mannh., Elektrifizier- u. Zähler
Loki-Werk Odenk. a. M., Elektr. Koch- u. Heizapp.
Südang., Mannheim u. Aulchen i. Thür.
Luxus-Beleuchtungskörper.

Famo-Motore

2 1/2 PS. und 3 1/2 PS.
sowie

Famo-Motor-Räder
sind jetzt lieferbar.

Herstellerte:

Fahrzeug- und Motorenfabrik A.-G.
Fernsp. 8444. Mannheim, Beilstr. 30-32.



DEUTSCHE BLOCKBAU

G. M. B. H.
MANNHEIM

Büro: U 4, 15 MANNHEIM Telephon 8704.

Ausführungen:

Konstruktion eigener Patente
Baugewerk (Garten) einbaut, Bäder
Bäder- u. Lichteinrichtungen
Küchen, Bäder
Bücherei, Sanitär, Kleiderk.
Erstellung von beschlagsmetreien Wohnungen, Villen, Ein-
familienhäuser etc.

Der von uns verwendete Patentblockstein ist stabiler, wärmer und
lebensfähiger als der Backstein. (Kein Schlackenstein).

Die Baukosten bewegen sich ca. 30-40 % unter den Backsteinbaukosten.
Eventl. liefern wir auch anderen Stein an Private. — Preis auf Anfrage.

Stand 152

Badische Werkstätten f. Bühnenkunst

Heinrich Bornhofen

J 7, 30 Tel. 9275

• Bühnenbau •
Theaterdecorationen
Decorative Malerei

NB. Beachten Sie meine Modellentwürfe auf
der Erfindermesse im Nibelungensaal!

Oberbayrische Schmiede-Kunst

RICHARD MUNGAY

GMUND am Tegernsee

ergibt seine bekannten Erzeugnisse wie
Lüster und Stehlampen

im Rosengarten (Nibelungensaal)

Stand 600.

H. Schwalbach Söhne

Tel. 6305 Mannheim B7,4

Gediegene

Wohnungs-Einrichtungen

= und Einzeilmöbel =
Klub- u. Poletormöbel
aus eigenen Werkstätten.

Während der Messe, Stand in der Wandelhalle

Roeder = Herde

Verkaufsstelle

Hirsch & Cie.

Eisenwaren

F 2, 5 Tel. 1006.1946

Stand V 575

Mühlacker

Dachziegel

Gebr. Vetter, A.-G., Ziegelwerke
Mühlacker (Württemberg)

Büro Mannheim, Tel. 7862

Briefadresse: J. G. Kaiser, Mannheim, Rholnaustr. 17

Stand: I. 151

**Gas-Bade-Öfen u. Automaten,
Gasherde, Fabrikat Senking,
gegen bequeme
Monatsraten.**

Kohlen-Badeöfen, Badewannen
Renommierete Fabrikate.

Ph. Sornberger, Mannheim,
U 6, 25 Telephon 3821.
Erfindermesse: Stand XVII 1754.

Gebr. Knauer, Mannheim

Tel. 6272 Wilsdorfstr. 139. Tel. 6273

Schutz gegen

Einbruch!

An allen Türen anzubringen.

Stand Nr. I 155.

Mannheimer Messe Stand V 565

Regel's
Patent-Aufbewahrungsschrank

für sterilisiertes Obst,
Gemüse und andere Speisen
D. R.-P. ang.

Fritz Regel Holzbearbeitung
und Apparatebau
Rohrbach bei Heidelberg

Hans Richarz
Möbelfabrikation
Rohrbach bei Heidelberg

Spezialität:

Backmulden-Schrank
Küchenkredenz mit Backmulde
D. R.-P. ang.

Höntsch & Co.

Dresden-Niedersedlitz
Filiale Mannheim, S 3, 5
Telefon 5996.

Größte Spezialfirma für Holzwohnhäuser,
transportable Lagerbaracken u. Autogazogen

Sonderwerk

für Gewächshäuser, Wintergarten
Heizungsanlagen mit Höntsch-Kessel

Stand I. 151

JEDE ECHE MALZMANN-ZIGARETTE



TRÄGT DIESE SCHUTZMARKE



HÖHEN-REKORD

DIE ANERKANNTE QUALITÄTS-ZIGARETTE

3g 4g 5g



HÖHEN-REKORD

DIE KLASSISCHE ZIGARETTE DER SPORTLEUTE

3g 4g 5g

MALZMANN
AKT-GES.



ZIGARETTENFABRIK
GEGR. 1875

Generalvertreter: Otto Lehlbach, Mannheim, F 2, 9. — Fernruf 2291.

Was Sie in Mannheim nicht bekommen!

Schweizer Stickereien
unter Friedenspreisen.

Unsere Auswahl ist die denkbar größte.

Wir veranstalten z. Zt. eine

Mai-Reklame-Woche

die unsere Leistungsfähigkeit als Spezialgeschäft beweisen soll.

Spitzenhaus Stutzmann

Ludwigshafen a. Rh.



Singer Nähmaschinen

Günstigste Zahlungsbedingungen

Ersatzteile Nadeln Oel Garn

Reparaturen

Singer Co.
Nähmaschinen Act.Ges.

Mannheim
M 1.2, Breitestraße

Große Sendung

leichtlaufend stabil

Gritzner Fahrräder

eingetroffen.

Alleinverkauf: Martin Decker, A 3, 4
gegenüber dem Nationaltheater.

FRAPPANT

schon & angenehm ist die erlösende Wirkung von
ausländischen Kaffee- & Kautschukmengen bei
Verbrauch d. Kautschukmengen (gel. gef.) — noch
mehr wertvoll als glänzendes Kautsch. d. Gegenwart.
Sichergestellt überaus, Erfolg soll auf d. einig-
sam. Verbindung d. Bestandteile beruhen: Kautsch.
+ Kautschuk + Kautschuk + Kautschuk; denn
in der Regel bringt schon eine einig. Oblatenkapsel
die sich, angenehm einzunehmen, u. völlig geschmack-
los ist, den gewünschten antrieb. Erfolg. In Fällen
d. Kautschuk, Inkt. Kautschuk liefern sie für das Käu-
fer, angenehm, ausserordentlich gute u. schnelle Dienste,
sicherlich, Patienten der prakt. Versuch. In allen
Fällen ist es ganz möglich. Preis erhältl. od. zu be-
stimmten. (Habrill. Kautschukwert München 60).

SCHUL-ENTLASSENE

Mädchen u. Knaben, die sich
gerne u. praktisch für den
kaufm. Beruf oder für ein
Handwerk ausbilden lassen,
besuchen am vorzuziehenden
bis am 5. Mai beginnenden
Osterkurs. Individuelle Be-
handlung. Verlangen Sie
kostenlos Prospekte oder
mündliche Auskunft von der
Privat-Handelschule

Privat-Handelschule

Vinc. Stock

jetzt M 4, 10

Fernsprecher 1798.

Anmeldungen zu den

Osterkursen

werden noch entgegengenommen.
Man verlange Prospekte.

DR. KNOKE

Städt. geprüfter Dipl.-Handelslehrer,
Friedrichsplatz 3 (Strim Hofgarten), 515

Achtung!

- 1 Derad, Modell 23, 3 PS, 3 Gänge, Oberlauf, Kuppelung, Lichtmaschine, Lampe, Hupe, Sogluft, verbleibt bis 1925, Aussehen wie neu.
- 1 Zedel, 3 PS, 3 Gänge, Oberlauf, Lampe, Hupe, etwas reparaturbedürftig.
- 1 Herrenfahrrad, 6 Wochen gelöhren, 1 Bolzmagnet, 1 Berggabel (Garial) neu, hat preiswert abgegeben.

Hans Belschner, Fahrrad- u. Motorradhandlung
Mannheim-Käfertal, Reiheweg, 21.

Abendkurse für berufstätige Damen

von 6-8 Uhr und 8-10 Uhr
im Weinhäuser, Zuckergasse und Hohen.
Anfertigung eigener Arbeiten.
Anmeldungen jederzeit bei
Belsner & Berg, Bäckerei u. Konditoreien,
Gedenkscheide 51. 51044



GILKA
LIKÖRE
allen voran

Vortreter: J. Louis Haas, Mannheim. E42

Nordl. Honig- und Wachs-Werk

G. m. b. H. Visselhövede. Gegr. 1880.

